

## **Erste Wochenstuben der Wimperfledermaus (*Myotis emarginatus* Geoffroy, 1806) für Rheinland-Pfalz im Bitburger Gutland (Eifelkreis Bitburg-Prüm)**

## **First record of maternity roosts of Geoffroy's Bat (*Myotis emarginatus* Geoffroy, 1806) in Rhineland Palatinate in the „Bitburger Gutland“ (Eifelkreis Bitburg-Prüm)**

Von BIRGIT GESSNER<sup>1</sup>, MARKUS THIES<sup>2</sup> & SIMONE SCHNEIDER<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Korrespondierende Autorin, Gessner Landschaftsökologie, Im Ermesgraben 3, D-54338 Schweich & Nationalmuseum für Naturgeschichte Luxemburg, buerogessner@t-online.de

<sup>2</sup> Habscheider Str. 31, D-54597 Pronsfeld, markus.thies@t-online.de

<sup>3</sup> Nationalmuseum für Naturgeschichte Luxemburg, 25, rue Münster, L-2160 Luxembourg & Naturschutzsyndikat SICONA, simone.schneider@mnhn.lu

### **Abstract**

Until recently, the occurrence of Geoffroy's Bat in Rhineland-Palatinate had only been documented with the presence of winter roosts and individual animals. In 2017, the first maternity roost for Rhineland-Palatinate was found in an agricultural farm in Idesheim in the southern part of the Eifel region, using a radio-tracking device on a previously captured female. In mid-July 2017, about 50 individuals, including mothers and offspring, were counted at this site. A second female, captured a short time later in a cow shed in the neighbouring village, led us to a second roost in a chapel in Trimport, where 40 animals were counted at the end of July. Around the same time, the roost in Idesheim was deserted, which gave ground to the assumption that the Idesheim animals had moved to Trimport. One year later, even before the start of the main roosting period (beginning of May), about 25 animals were found in both roosts at the same time. The aerial distance between the newly identified roosts is about 4 km. For the time being it remains unclear whether the roosts are used by one colony in turn or by two separate colonies. In addition, there are indications that further colonies occur in the Bitburger Gutland area.

### **Keywords**

Geoffroy's Bat, first maternity roosts, radio tracking, cow sheds, new observations, Eifel region, Sauer and Our valley, conservation measures.

### **Zusammenfassung**

Die Wimperfledermaus war in Rheinland-Pfalz bislang nur mit Wintervorkommen und Einzelnachweisen belegt. 2017 gelang durch den Fang und die Quartiertelemetrie eines Weibchens der erste Nachweis einer Wochenstube für Rheinland-Pfalz in einem landwirtschaftlichen Hof in Idesheim in der südlichen Eifel. Mitte Juli 2017 wurden mit Jungtieren etwa 50 Individuen gezählt. Ein zweites Weibchen, welches kurze Zeit später in einem Kuhstall im Nachbarort gefangen wurde, führte uns in ein zweites Quartier in eine Kapelle in Trimport. Dort wurden Ende Juli 40 Tiere gezählt. Etwa zum gleichen Zeitpunkt war das Quartier in Idesheim verlassen, weshalb davon ausgegangen wurde, dass die Tiere umgezogen sind. Ein Jahr später wurden noch vor der Kernzeit der Wochenstuben (Anfang Mai) in beiden Quartieren zeitgleich jeweils etwa 25 Tiere angetroffen. Die neu ermittelten Wochenstuben liegen in einer Entfernung von gut 4 km Luftlinie.

Da bislang keine weiteren Beobachtungen vor Ort durchgeführt wurden, bleibt es vorerst ungeklärt, ob die Quartiere von einer Kolonie im Wechsel oder von zwei getrennten Kolonien genutzt werden. Zudem liegen Hinweise für weitere Kolonien im Bitburger Gutland vor.

### Schlüsselwörter

Wimperfledermaus, erste Wochenstuben, Radiotelemetrie, Kuhställe, neue Beobachtungen, Region Eifel, Sauerthal und Ourtal, Schutzmaßnahmen

## 1 Einleitung

Die Wimperfledermaus (*Myotis emarginatus*, Geoffroy, 1806) ist eine Anhang II- und IV-Art der europäischen Habitatschutzdirektive (JOCE 1992, FFH-Richtlinie 92/43/CEE). Sie gilt in der Roten Liste der „International Union for Conservation of Nature“ (IUCN, 2006) allerdings aufgrund der aktuell stabilen Populationstrends weltweit als „Least concern“ (TEMPLE & TERRY 2007, PIRACCINI 2016). 1996 galt sie noch als „Vulnerable“. In Deutschland ist die Art stark gefährdet (MEINIG et al. 2009) und ihr Erhaltungszustand in der kontinentalen Region ist unzureichend (U1, BfN 2013).

Die Art ist im ganzen Mittelmeerraum verbreitet, in Deutschland beschränkt sich ihr Vorkommen auf die wärmebegünstigten Regionen, die räumlich voneinander getrennt liegen (TOPÁL 2001, DIETZ et al. 2007). Wochenstuben waren hier bislang nur in Baden-Württemberg und in Bayern bekannt. Die Gesamtzahl der Weibchen wird in Baden-Württemberg auf 1650 (aktuell acht Kolonien) und in Bayern auf ca. 1500 Tiere (aktuell 15 Kolonien) geschätzt (FRIEMEL & ZAHN 2004, PETERMANN 2011, STECK et al. 2015, LfU 2018). Weniger bekannt sind die Nachweise von Wochenstubenstandorten in drei Gemeinden des Kreises Heinsberg, Nordrhein Westfalen, nahe der niederländischen Grenze (STRAUBE 2009); es werden hier weitere Quartiere erwartet. Die Vorkommen in Rheinland-Pfalz und im Saarland beschränkten sich bisher auf Winterfunde sowie auf Einzeltiere im Sommer (KÖNIG & WISSING 2007, HARBUSCH & UTESCH 2008, ZAHN 2010, GESSNER 2008, 2016, THIES, unveröffentlichte Daten, 1991-2018).

2017 wurden kurz hintereinander gleich zwei Wochenstuben in zwei verschiedenen Regionen in Rheinland-Pfalz neu entdeckt (GESSNER & BLUG 2017). Der Erstnachweis für die Südpfalz wurde bereits in der letzten Ausgabe des *Nyctalus* von 2018 publiziert (BLUG & WISSING 2018). Der erste Nachweis im Eifelkreis Bitburg-Prüm und zugleich auch der erste Nachweis für Rheinland-Pfalz wird im Folgenden beschrieben.

## 2 Verbreitung der Art in der südlichen Eifel und in den angrenzenden Ländern

In der Eifel und im Grenzgebiet zu Luxemburg (Abb. 1 und 6) gelangen seit 1991 immer wieder Einzelfunde der Wimperfledermaus (WEISHAAR 1991, 1998, THIES, unveröffentl. Daten 1991-2018). Sie wurden bis zur Jahrhundertwende überwiegend vor oder in unterirdischen Quartieren (Stollen des ehemaligen Westwalls, Magnumhöhle, beide Sauerthal, Südeifel sowie in zwei Schieferstollen im Hunsrück) erbracht. Seit 2007 wurden wiederholt bei den regelmäßig durchgeführten Netzfängen zur Schwarmzeit vor bekannten Winterquartieren wiederholt Einzeltiere gefangen, so zum Beispiel vor den Mühlsteinhöhlen bei Hohenfels-Essingen und Birresborn in der Vulkan-eifel und vor den Gipshöhlen im Sauerthal in der Südeifel (THIES, unveröffentl. Daten 1991-2018, GESSNER 2016). 2007 gelang Anfang August der Nachweis eines adulten Weibchens in einem Wald zwischen Idesheim und Meckel (GESSNER 2008). Mitte August 2015 wurde ein juveniles Weibchen der Wimperfledermaus an einem Hauseingang in Herforst (Eifelkreis Bitburg-Prüm, Verbandsgemeinde Speicher) gemeldet. Die Telemetrie des Weibchens führte nicht zum Quartier, da der Sender nicht mehr geortet werden konnte.

Im benachbarten Luxemburg liegen aktuelle Zählungen in den zwölf bekannten Wochenstuben vor, die Gesamtzahl der Weibchen liegt bei etwa 1650 (PIR & DIETZ 2018). Die zwölf Kolonien sind teilweise sehr kopfstark, die Koloniestärke variiert dabei zwischen 7 und 1100 Weibchen. In allen findet eine Jungenaufzucht statt (PIR 2004, ITN 2009, 2012, PIR & DIETZ 2018). Die größte Kolonie mit über 1100 Weibchen liegt an der Mosel in Bech-Kleinmacher, zwei weitere

auf das Vorkommen der Wimperfledermaus in Halsdorf. A. Frantz und J. B. Pir (Nationalmuseum für Naturgeschichte Luxemburg) sei für die genetische Analyse der beiden Kolonien gedankt, für den fachlichen Austausch über die Kolonien in Luxemburg und Literaturhinweise geht der Dank an J. B. Pir. Ebenso möchten wir uns bei A. Zahn für die wertvollen Anregungen zum Manuskript bedanken.

## Literatur

- ARTHUR, L. & M. LEMAIRE (2009): Les chauves-souris de France, Belgique, Luxembourg et Suisse. - Biotope. Mèze (Collection Parthénope): Museum national d'histoire naturelle, Paris, 544 pp.
- BfN – BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (HRSG.) (2013): Nationaler Bericht nach Art. 17 FFH-Richtlinie (Elektronische Ressource). Bonn, unter: [https://www.bfn.de/fileadmin/MDb/documents/themen/natura2000/Nat\\_Bericht\\_2013/Arten/kontinental\\_fledermaeuse\\_A\\_bis\\_N.pdf](https://www.bfn.de/fileadmin/MDb/documents/themen/natura2000/Nat_Bericht_2013/Arten/kontinental_fledermaeuse_A_bis_N.pdf), Zugriff am 16.10.2018
- BLUG, W. & H. WISSING (2018): Erstnachweis einer Wochenstube der Wimperfledermaus (*Myotis emarginatus* Geoffroy, 1806) in der Südpfalz. *Nyctalus* (N.F.) **19** (1), 70-80.
- BRINKMANN, R., E. HENSLE & C. STECK, (2004a): Untersuchungen zur Quartiernutzung einer Kolonie der Wimperfledermaus (*Myotis emarginatus*) in Freiburg i. Br. Mittl. Bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz **18** (3), 129-143.
- BRINKMANN, R., H. MEINIG & P. BOYE (2004b): *Myotis emarginatus* (E. Geoffroy, 1806). In: PETERSEN, B., G. ELLWANGER, R. BLESS, P. BOYE, E. SCHRÖDER, A. SSYMANK (Bearb.) (2004): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland. Bd. 2: Wirbeltiere. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz **69/2**. Bundesamt für Naturschutz, Bonn (Hrsg.): 496-502.
- CPEPESC LORRAINE (2009) : Connaître et protéger les Chauves-souris de Lorraine. *Ciconia* **33**, 562 pp.
- DEKKER, J. J., J. R. REGELINK, E. A. JANSEN, R. BRINKMANN & H. J. G. A. LIMPENS (2013): Habitat use by female Geoffroy's bats (*Myotis emarginatus*) at its two northernmost maternity roosts and the implications for their conservation. *Lutra* **56** (2), 111-120.
- DIETZ, C., O. V. HELVERSEN & D. NILL (2007): Handbuch der Fledermäuse Europas und Nordwestafrikas. Stuttgart (Kosmos-Verlag): 400 pp.
- DIETZ, C. & A. KIEFER (2014): Die Fledermäuse Europas. Kennen, bestimmen, schützen. Kosmos Naturführer. Kosmos Verlag, 400 pp.
- DIETZ, M., J. B. PIR & J. HILLEN (2013): Does the survival of greater horseshoe bats and Geoffroy's bats in Western Europe depend on traditional cultural landscapes? *Biodiversity and Conservation* **22** (13-14), 3007-3025.
- FRIEMEL, D. & A. ZAHN (2004): Wimperfledermaus *Myotis emarginatus* (Geoffroy, 1806). In: MESCHEDÉ, A. & B.-U. RUDOLPH (BEARB.) (2004): Fledermäuse in Bayern. Ulmer, Stuttgart, 411 pp.
- GAISLER, J., (1971): Zur Ökologie von *Myotis emarginatus* in Mitteleuropa. *Decheniana-Beihefte* **18**, 71-82.
- GESSNER, B. (2008): Zwischenergebnisse der Fledermausuntersuchung an der B 51 bei Meilbrück vor dem Ausbau. Ergebnisse aus den Jahren 2007 und 2008. Im Auftrag des LBM Trier, unveröffentl. Gutachten, 10 pp.
- GESSNER, B. (2016): Die Große Hufeisennase *Rhinolophus ferrumequinum* (Schreiber, 1774). Perspektiven einer Ausbreitung der Art im westlichen Rheinland-Pfalz. Im Auftrag des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten, Mainz, unveröffentl. Gutachten, 49 pp.
- GESSNER, B. & W. BLUG (2017): Erstnachweis von Wochenstuben der Wimperfledermaus – *Myotis emarginatus* (Geoffroy, 1806) – in Rheinland-Pfalz (Mammalia, Chiroptera). *Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz*. **13** (3). Landau. Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz e. V., 881-884.
- HARBUSCH, C. & M. UTESCH. (2008): Kommentierte Checkliste der Fledermäuse im Saarland. In: Atlantenreihe des Ministeriums für Umwelt, Band **4**, 265-281. ed: Ministerium für Umwelt & Delattina, Saarbrücken.
- ITN (2009): Habitatnutzung der Wimperfledermaus in Luxemburg. Bearbeitet durch das Institut für Tierökologie und Naturbildung, Gonterskirchen im Auftrag der Forstverwaltung des Landes Luxemburg, 74 pp.
- ITN (2012): Artenschutzprogramm für die Wimperfledermaus in Luxemburg. Schutzmaßnahmenkonzept, Bericht 2012. Bearbeitet durch das Institut für Tierökologie und Naturbildung, Gonterskirchen im Auftrag des Naturschutzsyndikats SICONA, Olm, 26 pp.
- ITN (2015): Wochenstubenquartiere der Wimperfledermaus *Myotis emarginatus* in Platen und Ospern. Ergebnisse der Untersuchungen 2014 und 2015. Bearbeitet durch das Institut für Tierökologie und Naturbildung, Gonterskirchen im Auftrag des Naturschutzsyndikates SICONA, Olm, 47 pp.
- ITN & SICONA (Hrsg., 2017): Akustische Erfassung der Wimperfledermaus *Myotis emarginatus* in ausgewählten Regionen Luxemburgs. Ergebnisse der automatisch - akustischen Erfassung vor fünf Bergbau-stollen (Winterquartieren) im Jahr 2017. Bearbeitet durch das Institut für Tierökologie und Naturbildung, Gonterskirchen im Auftrag des Naturschutzsyndikates SICONA, 10 pp.
- JOCE, 1992. Directive 92/43/CEE du Conseil du 21 mai 1992 concernant la conservation des habitats naturels ainsi que de la faune et de la flore sauvages. JOCE L 206 du 22.7.1992, 7-50.
- KÖNIG, H., & H. WISSING (Bearb.) (2007): Die Fledermäuse der Pfalz. Ergebnisse einer 30jährigen Erfas-

- sung. Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft **35**, 220 pp.
- KRETZSCHMAR, F. (2003): Wimperfledermaus *Myotis emarginatus* (Geoffroy, 1806). In: BRAUN, M. & F. DIETERLEN (Hrsg.): Die Säugetiere Baden-Württembergs. Stuttgart (Eugen Ulmer GmbH & Co.), Band **1**, 396-405.
- LfU – LANDESAMT FÜR UMWELT (2018): Artensteckbrief von *Myotis emarginatus* Geoffroy, 1806, unter: <https://www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen/steckbrief/zeige?stbname=Myotis+emarginatus>, Zugriff am 16.10.2018)
- MEINIG, H., BOJE, P. & R. HUTTERER (2009): Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Deutschlands. Stand Oktober 2008. Bundesamt für Naturschutz. Naturschutz und Biologische Vielfalt: **70** (1), 115-153.
- OHLENDORF, B. (2010): Klimawandel – Welche Veränderungen werden bei Fledermausarten in Mitteleuropa erwartet? *Nyctalus* (N.F) Berlin **15** (2-3), 213-222 (2010).
- PETERMANN, R. (2011): Fledermausschutz in Europa II. Beschlüsse der 5. und 6. EUROBATS-Vertragsstaatenkonferenzen und Berichte zum Fledermausschutz in Deutschland 2003-2009. BfN-Skripten **296**, 418 S.
- PIR, J. B. (2004): Untersuchungen zur Ökologie der Wimperfledermaus (*Myotis emarginatus* Geoffroy, 1806). Examensarbeit, Lycée Technique Josy-Barthel Mamer. 126 pp.
- PIR, J. B. & M. DIETZ (2018): Populationsdichte und Lebensraumnutzung der Wimperfledermaus (*Myotis emarginatus* Geoffroy, 1806) an ihrer nördlichen Verbreitungsgrenze in Luxemburg. *Bulletin de la Société des naturalistes luxembourgeois* **120**, 107-122.
- PIRACCINI, R. 2016. *Myotis emarginatus*. The IUCN Red List of Threatened Species 2016: e.T14129A22051191. Unter: <http://dx.doi.org/10.2305/IUCN.UK.2016-2.RLTS.T14129A22051191.en>, Zugriff am 08.11.2018.
- REITER, G. & A. ZAHN (2006): Leitfaden zur Sanierung von Fledermaus-Quartieren im Alpenraum. IN-TERREG IIIB-Projekt Lebensraumvernetzung, 132 pp.
- STECK, C., R. BRINKMANN & K. ECHLE (2015): Wimperfledermaus, Bechsteinfledermaus und Mopsfledermaus – Einblicke in die Lebensweise gefährdeter Arten in Baden-Württemberg. Hrsg. vom Regierungspräsidium Freiburg, Bern, 200 pp.
- STRAUBE, M. (2009): Fledermäuse im Kreis Heinsberg. Heimatkalender des Kreises Heinsberg. Hrsg.: Kreis Heinsberg. 199-212.
- TEMPLE, H.J. & A. TERRY (2007): The status and distribution of European mammals. Office for Official Publications of the European Communities, Luxembourg: 48 pp., unter: [http://ec.europa.eu/environment/nature/conservation/species/redlist/downloads/European\\_mammals.pdf](http://ec.europa.eu/environment/nature/conservation/species/redlist/downloads/European_mammals.pdf), Zugriff am 08.11.2018.
- THIES, M. (1991-2018): Unveröffentlichte Daten zur Wimperfledermaus, die im Rahmen der regelmäßig durchgeführten Winterkontrollen und der Netzfänge vor unterirdischen Quartieren in der Eifel und im Großraum Trier gewonnen wurden.
- TOPÁL, G., (2001): *Myotis emarginatus* (Geoffroy, 1806). Wimperfledermaus. In: Niethammer, J. & F. Krapp (Hrsg.): Handbuch der Säugetiere Europas. Band **4**: Fledertiere. Aula Verlag, 369-404.
- WEISHAAR, M. (1991): Ergebnisse der Fledermauswinterkontrollen 1990/91 im Regierungsbezirk Trier. *Dendrocopos* **18** (1991), 9-22.
- WEISHAAR, M. (1998): Die Fledermausvorkommen in der Region Trier. *Dendrocopos* **25** (1998), 77-100.
- WISSING, H. (2010): Bestandszunahme der Wimperfledermaus, *Myotis emarginatus* (Geoffroy, 1806), in der Südpfalz (BRD, Rheinland-Pfalz) aufgrund der Klimaveränderung. *Nyctalus* **15** (2-3), 180-186.
- ZAHN, A. (2010): Wimperfledermäuse (*Myotis emarginatus*) auf dem Weg nach Norden? *Nyctalus* **15** (2-3), 187-190.
- ZAHN, A., S. BAUER, E. KRINER, J. HOLZHAIDER (2010): Foraging habitats of *Myotis emarginatus* in Central Europe. *European Journal of Wildlife Research* **56** (3), 395-400.